

Der heißeste Mai seit Messbeginn im Jahr 1966

Im letzten Frühlingsmonat schien die Sonne am Hochrhein 21 Stunden über dem Soll / Am 23. Mai gab es den heftigsten Mai-Niederschlag seit Beginn der Messungen

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN/HOCHRHEIN.

„Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, könnten die Bauern dieses Jahr im Gegensatz zum vergangenen Jahr kleine Brocken bekommen. Der 2,3 Grad Celsius zu



warme Mai war in Bad Säckingen der wärmste letzte Frühlingsmonat seit Messbeginn 1966. Mit 51,2 Liter pro Quadratmeter (46,4 Prozent) gab es nicht einmal die Hälfte des normalen Mai-Niederschlages. Die Sonne schien 21 Stunden über dem Mai-Soll.

Der Wonnemonat startete unter dem Einfluss von Hoch Tim zur Freude der Mai-Bummler sonnig. Mit dem Zustrom

milder Luft aus Süden stieg die Temperatur in den ersten vier Maitagen bis auf 21,5 Grad an. Ausläufer des Tiefs „Wiltrud“ brachten mit einer Kaltfront vom 5. Mai an den in der aktuellen Vegetationsphase dringend benötigten Regen. Nach einer Regenausbeute von 14,2 Liter pro Quadratmeter machte Hoch „Wolf“ der Kaltfront vom 8. Mai an allmählich den Garaus. Am 10. Mai verzeichnete die Region mit 25,3 Grad den ersten Sommertag (ab 25 Grad) des Jahres. Auch an den folgenden zwei Tagen stiegen die Temperaturen über 25 Grad an. Tief „Xaverine“ sorgte in der Nacht auf den 13. Mai und am 13. Mai mit kurzfristig kühleren Temperaturen für 3,6 Liter Regen pro Quadratmeter.

Hoch „Xenophon“ bescherte vom 14. bis zum 15. Mai mit für die Jahreszeit deutlich zu hohen Temperaturen wieder sehr sonniges Wetter. Somit zeigten sich die Eisheiligen (11. bis 15. Mai) erneut als Schweißheilige. Gab es in Bad Säckingen nach der ersten Maiwoche noch ein Temperaturdefizit von 1,3 Grad, war die erste Maihalbzeit nach diesen fast hochsommerlichen Tagen 1,2 Grad zu warm. Mit 19,6 Liter Regen pro Quadratmeter fiel 18 Prozent des normalen Mainiederschlages. Die Sonne schien 108 Stunden. Das waren 47 Prozent des Maisolls.

Abgesehen von einem kurzen Schauer in der Nacht auf den 16. Mai startete die zweite Mai-Hälfte unter dem Einfluss des Hochs „Yannis“ sehr sonnig und hochsommerlich warm. Mit 31 Grad erreichte Bad Säckingen am 19. Mai den ersten Hitzetag (ab 30 Grad) des Jahres. Einen Tag später stieg die Temperatur mit 33 Grad auf die höchste je gemessene Mai-Temperatur seit Messbeginn an. Am frühen Morgen des 21. Mai sorgte das kleinräumige Tief „Emmelinde“ mit einem kurzen Gewitter für 9,2 Liter Regen pro Quadratmeter. Mit Hoch „Zeus“ gingen die Temperaturen bei recht sonnigen Verhältnissen bis zum 23. Mai auf angenehmere Temperaturen zurück.

Gewittertief „Finja“ brachte am 23. Mai Ungemach durch ein heftiges Gewitter. Innerhalb von nur zehn Minuten fielen 19 Liter Regen pro Quadratmeter. Mit einer Regenrate von 606,4 Liter pro Quadratmeter war es der heftigste Niederschlag seit Messbeginn. Dieses Gewitter beendete die sommerlichen Temperaturen. Mäßig warme Atlantikluft bestimmte das Wetter. Die Nordseeluft sorgte vom 27. Mai an für eine „End-Mai-Frische“. So stieg die Temperatur am 29. trotz 6,5 Stunden Sonnenschein nur auf 17,1 Grad an. Am Morgen des 30. Mai sank die Temperatur auf 6,1 Grad.

Wetterwerte im Mai in Bad Säckingen

Station
337 m über NN

